

Missale

9. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 275

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

9. So. im Jk. (G) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26

Sanctus: Gesungen:.....	28
Hochgebet I:	29
Gedächtnis der Lebenden:	30
Epiklese:	32
Einsetzungsworte:	32
Akklamation:.....	33
Anamnese:	33
Interzession (Verstorbene):	34
Doxologie:	36
Vater unser:.....	37
Friedensgruss:.....	38
Agnus Dei: (Lied oder...)	39
Kommunion:	39
Kommunionvers:	40
Kommunionausteilung:	41
Schlussgebet:	41
Mitteilungen: Verdankungen etc.	41
Schlusslied: Lied:	41
Segen:	42
Leoninische Gebete	43
Entlassung:.....	45
Auszug: Orgel:	45

9. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Herr, wende dich mir zu und sei mir gnädig, denn ich bin einsam und gebeugt. Sieh meine Not und meine Plage an und vergib mir all meine Sünden. (Ps 25,16.18)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, der Herr, der die Seinen nicht im Stich lässt, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Der lebendige Gott ist in unserer Mitte; sein Sohn schenkt uns seine Nähe im Wort und im Mahl; sein Geist verbindet uns untereinander.

Kyrie:

Wir wollen den Herrn um Vergebung unserer Schuld bitten, bevor wir das Wort Gottes hören und sein Opfer feiern.

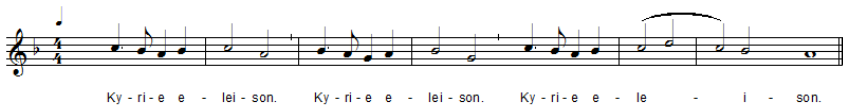
Deine Liebe ist das Fundament unseres Lebens: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist der Boden unter unseren Füßen, auf den wir uns verlassen können: - *Christus, erbarme dich unser.*



Wer in dir verwurzelt ist, bekommt Nahrung und Kraft: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, deine Vorsehung geht niemals fehl. Halte von uns fern, was uns schadet, und gewähre uns alles, was zum Heile dient.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Dtn 5,12-15) (Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr dort herausgeführt)

Lesung aus dem Buch
Deuteronomium:

So spricht der Herr:

5:12 Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat.

5:13 Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.

5:14 Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave

und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du.

5:15 Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm dort herausgeführt. Darum hat es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht, den Sabbat zu halten.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 81,3-4.5-6b.6c-8a.10-11 [R vgl. 2a])

R - Lobet den Herren; denn er ist unsere Zuflucht. - R

81:3 Stimmt an den Gesang, schlägt die Pauke, *

die liebliche Laute, dazu die Harfe!

81:4 Stosst in die Posaune am Neumond * und zum Vollmond, am Tag unsres Festes! - R

℞ - Lobet den Herren; denn er ist unsere
Zuflucht. - ℞

81:5 Denn das ist Satzung für Israel, *
Entscheid des Gottes Jakobs.

81:6ab Das hat er als Gesetz für Josef
erlassen, *
als Gott gegen Ägypten auszog. - ℞

℞ - Lobet den Herren; denn er ist unsere
Zuflucht. - ℞

81:6c Eine Stimme höre ich, die ich noch
nie vernahm: †

81:7 Seine Schulter hab' ich von der Bürde
befreit, *
seine Hände kamen los vom
Lastkorb.

81:8a Du riefst in der Not, *
und ich riss dich heraus. - ℞

℞ - Lobet den Herren; denn er ist unsere
Zuflucht. - ℞

81:10 Für dich gibt es keinen andern Gott.*
Du sollst keinen fremden Gott
anbeten.

81:11 Ich bin der Herr, dein Gott, † der dich
heraufgeführt hat aus Ägypten. * Tu

deinen Mund auf! Ich will ihn füllen. -

℞

℞ - Lobet den Herren; denn er ist unsere
Zuflucht. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(2Kor 4,6-11) (Das Leben Jesu wird an unserem Leib sichtbar)

Lesung aus dem zweiten Brief des
Apostels Paulus an die Korinther:

4:6 Gott, der sprach: Aus Finsternis soll
Licht aufleuchten!, er ist in unseren
Herzen aufgeleuchtet, damit wir
erleuchtet werden zur Erkenntnis des
göttlichen Glanzes auf dem Antlitz
Christi.

4:7 Diesen Schatz tragen wir in
zerbrechlichen Gefäßen; so wird
deutlich, dass das Übermass der
Kraft von Gott und nicht von uns
kommt.

4:8 Von allen Seiten werden wir in die
Enge getrieben und finden doch noch
Raum; wir wissen weder aus noch ein
und verzweifeln dennoch nicht;

4:9 wir werden gehetzt und sind doch
nicht verlassen; wir werden

niedergestreckt und doch nicht vernichtet.

4:10 Wohin wir auch kommen, immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib sichtbar wird.

4:11 Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Dein Wort, o Herr, ist Wahrheit;
heilige uns in der Wahrheit. (Vgl. Joh
17,17)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Mk 2,23-3,6) (Auf Fels gebaut - auf Sand gebaut)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

2:23 An einem Sabbat ging Jesus durch die Kornfelder und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab.

2:24 Da sagten die Pharisäer zu ihm: Sieh dir an, was sie tun! Das ist doch am Sabbat verboten.

2:25 Er antwortete: Habt ihr nie gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten -

2:26 wie er zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar in das Haus Gottes ging und die heiligen Brote ass, die ausser den Priestern niemand essen darf, und auch seinen Begleitern davon gab?

- 2:27 Und Jesus fügte hinzu: Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.
- 2:28 Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.
- 3:1 [Als er ein andermal in eine Synagoge ging, sass dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war.
- 3:2 Und sie gaben Acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn.
- 3:3 Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrtten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte!
- 3:4 Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt: Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen.
- 3:5 Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus und seine Hand war wieder gesund.
- 3:6 Da gingen die Pharisäer hinaus und fassten zusammen mit den

Anhängern des Herodes den
Beschluss, Jesus umzubringen.]
Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Deuteronomium begegnete uns das Sabbatgebot. "Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat. Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun." Doch warum erlässt Gott eigentlich dieses Gebot? "Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm dort herausgeführt. Darum hat es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht, den Sabbat zu halten." Ein Sklave hat keinen freien Tag. Er muss rund um die Uhr, jeden Tag des Jahres bereitstehen. Die Befreiung aus der Sklaverei von Ägypten ist somit die Begründung Gottes, dass das Volk Israel den Sabbat zu halten hat. Es soll sich bewusst machen dadurch, dass es nicht mehr ein Sklavenvolk ist. Doch wie ist denn das nun mit dem Sonntagsgebot der Kirche? Widerspricht dies nicht dem Sabbatgebot? Keineswegs! Das Volk Israel wurde an einem Sabbat aus Ägypten befreit. Wann wurden jedoch wir aus unserer Sklaverei der Sünde befreit? Nein, nicht an einem Freitag, da starb Christus für unsere Sünden, doch dies brachte noch nicht den Auszug in die Freiheit. Ab Sabbat (Samstag) war es auch nicht, da ruhte Christus im Grab. Es war am Sonntag. An einem Sonntag ist

Christus von den Toten auferweckt worden und dadurch wurde die Folge der Sünde, der Tod, endgültig besiegt. Der Auferstehungssonntag brachte uns die Befreiung aus der Sklaverei der Sünde. Daher ist das Halten des freien Tages am Sonntag nicht eine Missachtung der Bibel, sondern ganz im Gegenteil, die Beachtung der Bibel. Was ist denn wichtiger, die Befreiung aus einer körperlichen Sklaverei oder die Befreiung aus der ewigen Sklaverei der Sünde? Wenn es Christen gibt, die behaupten, der Sonntag sei ein falscher Feiertag, dann stellen sie den sterblichen Körper, das Fleisch, über die unsterbliche Seele, den Geist.

Im zweiten Korintherbrief erfahren wir ein tiefes Geheimnis des Sonntags, des Tages der Auferstehung. "Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird." Das Leben Jesu wurde am Auferstehungstag, einem Sonntag, offenbar. Dieses Leben Jesu wird paradoxerweise jedoch gerade an unserem Schwachen Leib bereits jetzt offenbar. Unsere Leiden, Krankheiten und unser Sterben im Fleische ist in Christus nichts anderes, als Teilhabe an seinem Kreuz. Ohne diese Teilhabe an seinem Kreuz gibt es auch keine Teilhabe an seiner Auferstehung. Ohne Teilhabe an einem Bürgerrecht eines Landes gibt es auch keine Teilhabe am Recht, sich in diesem Land niederzulassen und nicht ausgewiesen werden zu können. Das Bürgerrecht eines Landes auf dieser Erde erhält man entweder

durch Geburt oder durch Einbürgerung. Das Bürgerrecht des Reiches Gottes erhält man durch Teilhabe am Leben Christi. Dieser Teilhaftigkeit am Leben Christi geht jedoch die Teilhaftigkeit am Leiden Christi voraus. Leiden ist jedoch nicht zwingend nur körperliches Leiden. Leiden ist vielmehr in Überwinden zu suchen. Was gilt es denn zu überwinden? Selbstverständlich das, was uns hindert, in das Reich Christi zu kommen: die Verhaftetheit an die Welt. Es gilt somit nichts Geringeres zu überwinden, als die Welt, die Sündhaftigkeit. Für viele geht dieser Weg zweifellos über körperliches Leid, doch nicht für alle. Für andere geht es vielmehr über das Leid des seelischen Loslassens alles Weltlichen zugunsten des Himmlischen.

Im Evangelium begegnet uns wiederum die Sabbatfrage. Doch dieses Mal geht es nicht darum, wann Sabbat zu halten ist, sondern wie. Wir erinnern uns: Das Sabbatgebot ist die Erinnerung, dass an diesem Tag das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten befreit wurde. Kein Sklave zu sein kann jedoch nicht bedeuten, dass man ausgerechnet am Erinnerungstag der Freiheit fast verhungern soll. Es bedeutet auch nicht, dass man an diesem Erinnerungstag apart zuschauen soll, wie andere leiden, obwohl man ihnen helfen könnte. Selber sozusagen Freiheit genießen und seinen Nächsten in Unfreiheit belassen. Es bedeutet jedoch auch nicht, dass man genau an diesem Tag möglichst jeden irgendwie leidenden suchen soll, um ihm helfen zu

können. Das Problem mit dem Streit Jesu und den Schriftgelehrten war, dass die Schriftgelehrten nur noch den Buchstaben des Gesetzes sahen, doch nicht mehr den Grund des Gesetzes, die Erinnerung an die Befreiung aus der Sklaverei. Dasselbe gilt auch für den Sonntag. Er soll uns daran erinnern, dass wir an einem Sonntag durch die Auferstehung Jesu aus der Sklaverei der Sterblichkeit befreit wurden, der Sünde. Dies gilt es heilig zu halten, doch nie auf Kosten des gerade Nächsten, indem man diesem jeden Liebesdienst mit Berufung auf Gott verweigert. Dadurch würde man selber Sklave eines Tages und nicht mehr freier Mensch an einem Tag der Freiheit. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er offenbart uns die Grösse und Schönheit des Vaters:

Herr Jesus Christus, du kamst als Bote des Vaters. – Nimm alles Wirken deiner Diener als einen Lobpreis deiner und deines Vaters göttlicher Herrlichkeit:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Der Vater hat dir alles übergeben. – Segne die Sorge und Mühe der Mächtigen der Erde, die sich um die Besserung der Lebensbedingungen bemühen:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Du hast die Kleinen und Einfältigen geliebt. – Rufe alle zu dir, die mit schlichtem und liebendem Herzen dich suchen:
(Wir bitten dich, erhöre uns!)

Du hast das Joch deines Lebens getragen. – Schenke ein frohes Herz den Menschen, die mehr unter dem Schatten als auf der Sonnenseite des Lebens stehen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast alle eingeladen, bei dir Ruhe zu finden. – Richte die Schwermütigen

auf, stärke die Ohnmächtigen und wecke den Mut der Zweifelnden: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger Gott, himmlischer Vater, du bist die Freude unseres Lebens. Wecke unser Vertrauen zu deiner Botschaft und erneuere uns durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, im Vertrauen auf deine Güte kommen wir mit Gaben zu deinem Altar. Tilge unsere Schuld durch das Geheimnis des Glaubens, das wir im Auftrag deines Sohnes feiern, und schenke uns deine Gnade.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage I - Ostergeheimnis und Gottesvolk [S. 398])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Denn er hat grosses an uns getan:
durch seinen Tod und seine
Auferstehung hat er uns von der
Sünde und von der Knechtschaft des
Todes befreit und zur Herrlichkeit des
neuen Lebens berufen. In ihm sind
wir ein auserwähltes Geschlecht,
dein heiliges Volk, dein königliches
Priestertum. So verkünden wir die
Werke deiner Macht, denn du hast
uns aus der Finsternis in dein
wunderbares Licht gerufen.

Darum singen wir mit den Engeln und
Erzengeln, den Thronen und Mächten
und mit all den Scharen des
himmlischen Heeres den Hochgesang
von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,]
deine heiligen Apostel und Märtyrer:
Petrus und Paulus, Andreas
(Jakobus, Johannes, Thomas,
Jakobus, Philippus, Bartholomäus,
Matthäus, Simon und Thaddäus,
Linus, Kletus, Klemens, Xystus,
Kornelius, Cyprianus, Laurentius,
Chrysogonus, Johannes und Paulus,
Kosmas und Damianus) [, die
Tagesheiligen ...] und alle deine
Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben
und Sterben und gewähre uns auf
ihre Fürsprache in allem deine Hilfe
und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben
deiner Diener und deiner ganzen
Gemeinde; ordne unsere Tage in
deinem Frieden, rette uns vor dem
ewigen Verderben und nimm uns auf
in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Die zu Christus gehören, leben in der Einheit mit ihm und dem Vater:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die den Herrn bitten, er wird sich ihrer annehmen.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).
Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede. (Ps 17,6).

So lasset uns beten:

Herr, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen. Führe uns durch deinen Geist, damit wir uns nicht nur mit Worten zu dir bekennen, sondern dich auch durch unser Tun bezeugen und den ewigen Lohn erhalten in deinem Reich.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Es ist nicht leicht Gott treu zu bleiben. Gott bietet uns seine Hand. Er hat uns in die Kirche berufen, damit wir durch sie geführt werden.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines

Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.

Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz!

Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

